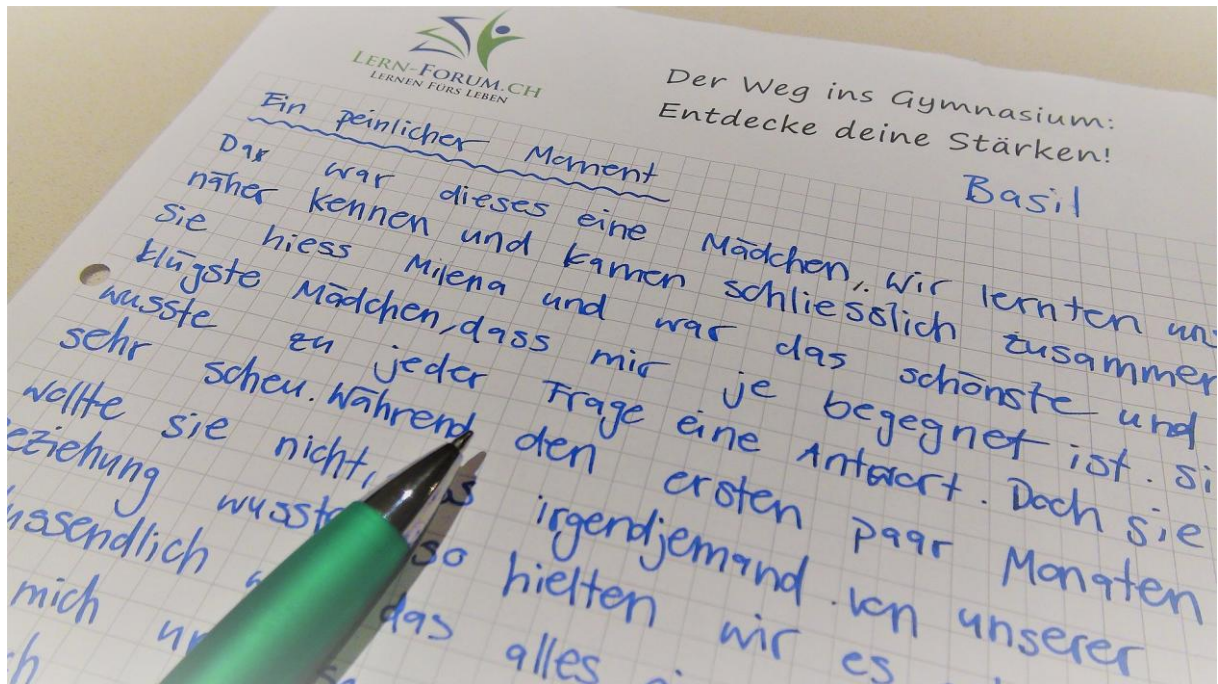


Schreibaufgabe Deutsch bei der Aufnahmeprüfung



Workshop Jahrestagung Sek 1
27. Mai 2026
Dreispietz Kreuzlingen

Schreibaufgabe 2026 Gymnasiale Maturität

Thurgauische Kantonsschulen
Schriftliche Aufnahmeprüfungen 2026



Deutsch

MAR 2

Teil 2: Schreibaufgabe (75 Minuten)

Name

Gruppennummer

Vorname

Note

Allgemeine Informationen:

- Lies und bearbeite (d.h. markiere, unterstreiche ...) den **Basistext** „Grmpfl Schlechte Laune“.
- Wähle von den vier Schreibaufgaben diejenige aus, die dich am meisten anspricht.
- Beschrifte deinen Text mit **Namen, Vornamen und Gruppennummer**.
- Setze rechts einen breiten **Rand** (ca. 3 cm) für die Korrektur.
- Notiere die **Nummer** der gewählten Schreibaufgabe.
- Gib deinem Text einen **eigenen, passenden Titel**.
- **Lege am Schluss deinen Text in dieses Aufgabenblatt hinein.**

Einige Tipps:

- **Achte darauf, dass du dich in deinem Text der Aufgabe entsprechend auf den Basistext beziehst.**
- Gliedere deinen Text in sinnvolle Abschnitte.
- Gestalte ihn so, dass man deinen Überlegungen gut folgen kann.
- Achte darauf, dass dein Text flüssig formuliert ist und ein stimmiges Ganzes bildet.
- Drücke dich sprachlich möglichst präzise, anschaulich und korrekt aus.

Grmpf! Schlechte Laune

Bei euch herrscht miese Stimmung? Beste Voraussetzung für diesen Text...

- Achtung! Wer bereits schlechte Laune hat, darf die nächsten Zeilen gern überspringen. Für alle anderen gilt: Denkt einmal an den letzten grossen Streit mit euren Eltern oder der besten Freundin. Oder an die ausgelaufene Trinkflasche im Rucksack. Oder das Gefühl, wenn euch der Bus vor der Nase wegfährt. Die Mundwinkel hängen?
- 5
- Prima! Dann seid ihr in der richtigen Stimmung, um weiterzulesen. Denn wer schlechte Laune hat, kann sich mehr merken, ist aufmerksamer und prüft alles, was er liest, hört und sieht, kritischer als jemand, der gut gelaunt ist.
- 10
- Das hat Joseph Forgas von der australischen Universität New South Wales herausgefunden. Der Psychologe untersucht seit Jahren, wie Stimmungen unser Denken beeinflussen. Sind wir fröhlich und ausgelassen, sehen wir keinen Sinn darin, etwas infrage zu stellen, was uns jemand erzählt – kostet schliesslich Kraft. Griesgrame hingegen schalten ihr Köpfchen ein, weil Ärger sie in Alarmbereitschaft versetzt. Auch ihr Gedächtnis funktioniert dadurch besser.
- 15
- Aber wem erzählen wir das? In eurem Alter müsstet ihr wahre Miesepeter-Expertinnen und -Experten sein – sagen Forschende wie Joseph Forgas. Ihnen zufolge sind junge Menschen häufiger schlecht gelaunt als ältere. Das liegt unter anderem an den Hormonen, die in der Pubertät bisweilen ein wahres Stimmungschaos auslösen. Forschende aus Berlin aber fanden noch einen anderen Grund für die Grummelstimmung: Jugendliche wollen es gar nicht anders! Tatsächlich sorgen sie den Wissenschaftlerinnen und
- 20
- Wissenschaftlern zufolge oft ganz bewusst dafür, dass sie schlechte Laune bekommen, oder verstärken diese noch.
- 25
- Die Erklärung: Schlechte Laune kann helfen, sich von Eltern und anderen Erwachsenen zu lösen und abzugrenzen. Denn nur, wer gelegentlich mit den Eltern streitet und deren Ansichten infrage stellt, lernt, sich seine eigene Meinung zu bilden und sie zu vertreten.
- 30
- Erwachsene gönnen sich schlechte Laune hingegen nicht so oft. Wahrscheinlich auch, weil das Ende ihres Lebens näher rückt. Warum sollten sie sich den Rest vermiesen? Doch egal, ob gewollt oder ungewollt: Immer schlecht gelaunt zu sein macht keinen Spass. Und anderen geht man damit wohl auch gehörig auf die Nerven.
- 35
- Deshalb kommen hier drei Tipps, wie ihr eure Stimmung aufhellen könnt: Versucht etwa, eine lästige Aufgabe, die ihr schon lange vor euch herschiebt, zu erledigen. Das sorgt für ein gutes Gefühl.
- 40
- Oder knuddelt jemanden! Wenn wir vertraute Menschen umarmen, werden in unserem Körper nämlich zwei Botenstoffe ausgeschüttet: Dopamin und Oxytocin – Stimmungsaufheller! Auch eine gerade Haltung und ein Lächeln können für gute Laune sorgen. Sieht der Körper fröhlich aus, zieht das Gehirn meist nach. Das haben Untersuchungen gezeigt.
- 45
- Bleibt die Stimmung trotzdem im Keller, nehmt es gelassen. Immerhin hat schlechte Laune ja auch ihre guten Seiten.

GEOlino, Sarah Marquardt (06.11.2025)

Schreibaufgaben:

- 1) Schreibe einen Brief an Sarah Marquardt, die Autorin des Textes. Teile ihr mit, welche Aussagen aus dem Text du besonders interessant findest und warum. Berichte auch darüber, welche Erfahrungen du selbst gemacht hast, und vergleiche deine Erfahrungen mit den Aussagen im Text.
- 2) Setze dich mit den Erkenntnissen von Joseph Forgas, dem im Text erwähnten Psychologen, auseinander. Fasse zunächst seine wichtigsten Aussagen zur schlechten Laune in eigenen Worten zusammen. Erkläre, welche Aussagen du besonders einleuchtend findest bzw. in welchen Aussagen du dich als Jugendliche/Jugendlicher wiedererkenntst. Gehe auch darauf ein, welche seiner Aussagen du kritisch siehst oder ergänzen würdest.
- 3) Denke an eine erwachsene Person (z. B. einen Elternteil oder eine Lehrperson), die den Text nicht gelesen hat. Erkläre ihr in eigenen Worten, wie sich gemäss Text junge von erwachsenen Menschen unterscheiden und warum junge Menschen manchmal anders reagieren als ältere. Äussere dich auch dazu, was deiner Meinung nach Erwachsene über Jugendliche lernen können. Und wie beurteilst du persönlich die Unterschiede zwischen Jung und Alt?
- 4) Der Text vermittelt die Botschaft, dass schlechte Laune nicht nur negativ, sondern auch sinnvoll sein kann. Erkläre zunächst, wie diese Haltung im Text begründet wird. Überzeugt dich diese Sichtweise? Warum (nicht)? Bewerte ausserdem die drei Tipps am Ende des Textes. Welcher Tipp kann deiner Meinung nach Jugendlichen besonders helfen und warum?

Platz für Notizen

(Mehr Platz für Notizen findest du auf der letzten Seite.)

Bewertungsraster für die Schreibaufgabe

Kantonsschulen Frauenfeld / Kreuzlingen / Romanshorn
Aufnahmeprüfung Deutsch 2026



Schreibaufgabe: Bewertung

Name, Vorname:	Gruppe:
Thema (Nr.):	Punkte: / 24
	Note:

Kriterien	Punkte						
Inhalt / Substanz - Erfassung des Themas, Vollständigkeit - Umgang mit dem Basistext - gedankliche Tiefe und Differenziertheit - Nachvollziehbarkeit - Originalität - sachliche Korrektheit	0	1	2	3	4	5	6
Aufbau / Gedankenführung - Textgliederung (Einleitung, Hauptteil, Schluss) - roter Faden / Erzähllogik / Leserführung - Übergänge und Zusammenhänge	0	1	2	3	4	5	6
Ausdruck - Wortschatz - Syntax - Stil / Prägnanz / Angemessenheit	0	1	2	3	4	5	6
Grammatik / Orthographie - Rechtschreibung / Zeichensetzung - Grammatik	0	1	2	3	4	5	6
Bemerkungen							

Beurteilungsraster:

P.	Note	P.	Note	P.	Note	P.	Note	P.	Note	P.	Note	P.	Note
24	6	21	5.25	17	4.5	13	3.75	9-10	3	6	2.25	2	1.5
23	5.75	19-20	5	16	4.25	12	3.5	8	2.75	4-5	2	1	1.25
22	5.5	18	4.75	14-15	4	11	3.25	7	2.5	3	1.75	0	1

Korrekturschema Grammatikteil

Korrekturkürzel:

Rechtschreibung	R
Grammatik	G
Ausdruck	A
Zeichensetzung	Z
Logik	L
Inhalt	I

Punkte Grammatikteil:

6	bis 2 Fehler/Seite
5	bis 4 Fehler/Seite
4	bis 6 Fehler/Seite
3	bis 8 Fehler/Seite
2	bis 10 Fehler/Seite
1	bis 12 Fehler/Seite
0	über 12 Fehler/Seite

Textbeispiele zur Bewertung

Thema 1: Schlechte Laune

Ich habe Ihren Text zur schlechten Laune gelesen und möchte Ihnen gerne eine Rückmeldung geben. Er ist sehr spannend und hat mich zum Nachdenken verleitet.

Ich finde es sehr interessant, dass Menschen mit schlechter Laune sich mehr merken können. Bei mir persönlich fällt es mir auch auf. Wie auch im Text beschrieben, kann ich mich sehr viel besser konzentrieren, wenn ich schlecht gelaunt bin.

Alleine zu sein hilft mir häufig, wenn ich nicht gut drauf bin. So kann ich mich ein wenig beruhigen. Oftmals ist dies sehr nützlich, um nachher wieder eine bessere Stimmung zu haben. Es ist sehr interessant zu wissen, dass Erwachsene Personen sehr seltener mies gelaunt sind. Mir fällt dies oftmals gar nicht auf.

Die Tipps die sie in Ihrem Text geschrieben haben, finde ich sehr wertvoll, da diese auch bei mir schon wahre Wunder gebracht haben. Wenn ich schlecht gelaunt bin liegt dies meistens daran, dass etwas nicht so funktioniert wie es sollte.

Genauso oft wird meine Stimmung schlechter, wenn ich eine schlechte Note bekomme oder ich etwas nicht beim ersten Versuch hinkriege. Um mich abzulenken, mache ich immer etwas, was mir Freude bereitet. Wie zum Beispiel backen oder tanzen.

Zum Schluss möchte ich nur sagen, dass ich Ihren Text sehr spannend gefunden habe. Ich lernte viel neues und durch Sie habe ich eine neue Sichtweise zu dem Thema. Es bereitet mir grosse Freude, Texte von Ihnen zu lesen und ich hoffe, es bereitet Ihnen auch Spass, welche zu schreiben.

Freundliche Grüsse

Petra Muster

Thema 1: Meine Erfahrungen mit schlechter Laune

Romanshorn, 27.2.2026

Sehr geehrte Sarah Marquardt,

Ich habe vor einigen Tagen ihren Text zum Thema schlechte Laune gelesen und bin begeistert. Sie haben in ihrem Text über viele interessante Fakten und Erkenntnisse geschrieben und haben gut erklärt, woran gewisse Dinge liegen.

Im Folgenden würde ich Ihnen gerne etwas über meine persönlichen Erfahrungen erzählen und Ihnen mitteilen, welche Aussagen aus Ihrem Text ich besonders interessant finde.

Eigentlich bin ich eine sehr fröhliche Person. Ich lache viel, bin gerne unter Leuten und versuche die Dinge positiv zu sehen. Doch manchmal, gelingt

mir das nicht so, wie ich das gerne hätte. Wenn ich in der Schule, mit meinen Freundinnen oder bei meinen Hobbys viel Stress habe, erwischt mich die schlechte Laune besonders schnell. Leider steigere ich mich dann auch oft ziemlich hinein und sehe praktisch alles, was mir in die Quere kommt, auf einmal negativ.

In Ihrem Text schreiben Sie, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler herausgefunden haben, dass Jugendliche es manchmal gar nicht anders wollen, dass sie schlechte Laune haben wollen und dass sie sich manchmal sogar gerne aufregen. Diesen Punkt finde ich sehr spannend, weil ich ehrlich gestehen muss, dass ich das bei mir auch schon beobachtet habe. Manchmal macht es Spass, sich über etwas aufzuregen und ich will mich einfach aufregen, auch wenn ich eigentlich ganz genau weiss, dass es mir nichts bringt und es nichts an der Sache ändert.

Ich versuche mich dann oft mit fröhlicher Musik aufzuheitern und aus diesem Loch der schlechten Laune zu befreien. Zum Glück gelingt mir das meistens und ich kann mich wieder beruhigen. Sie haben in Ihrem Text auch noch darüber geschrieben, dass Erwachsene, vor allem ältere Erwachsene, seltener genervt sind und generell bessere Laune haben. In diesem Punkt bin ich relativ einig mit Ihnen, da ich auch viele nette, aufgestellte und hilfsbereite ältere Menschen kennengelernt habe, allerdings habe ich auch schon andere Erfahrungen gemacht. Ich habe das Gefühl, dass ältere Menschen oft schneller gereizt sind, vorallem dann, wenn etwas nicht so läuft, wie sie es gerne hätten. Ich habe den Eindruck, dass sie oft die jetzige Gegenwart mit ihrer Vergangenheit vor mehreren Jahrzehnten vergleichen und sie das Gefühl haben, dass alles noch gleich sein muss, obwohl wir eine Entwicklung durchgemacht haben.

Sie äussern sich meiner Meinung nach oft kritisch gegen die neue Technik, neue Veränderungen oder andere Sachen und sind schnell genervt.

Zum Schluss möchte ich Ihnen nochmal ein grosses Kompliment zu Ihrem Text machen.

Sie haben mich zum Nachdenken bewegt und ich konnte mein Wissen definitiv nochmal verbessern.

Freundliche Grüsse

Petra Muster

Aufgabe Nr. 4 : Schlecht gelaunt sein lohnt sich nicht!

Jeder ist einmal schlecht gelaunt. Egal, ob man seine Schlüssel verloren hat oder eine schlechte Note schreibt. Doch anscheinend soll schlechte Laune sogar sinnvoll sein?

Laut einer Studie des Psychologen Joseph Forgas sind schlechtgelaunte Menschen aufmerksamer. Sie glauben nicht sofort alles, das man ihnen erzählt und beurteilen viele Sachen zunächst kritisch. Wenn man schlecht drauf ist merkt man sich vieles einfacher. Zum Beispiel erinnert man sich oft noch Monate danach, dass einem die Tür vor der Nase geschlossen wurde. Oder dass einem ein kleines Kind auf den Fuss gestanden ist. Ob man diese Tatsache ausnutzen könnte? Man verbrennt sich mit Absicht, ist schlecht gelaunt und kann sich den Schulstoff gleich viel besser merken? Oder man stösst sich den Kopf bevor man sich die Matheformeln einprägt. Ich glaube, kaum, dass das so funktionieren würde. Generell merkt man sich eher schlechte Sachen. Wenn ein Fussballteam Spiel um Spiel gewinnt, aber dann eins verliert, reden die Leute nicht mehr über die gewonnenen Spiele, sondern nur über diese eine Niederlage. Ich persönlich bin nicht sonderlich überzeugt davon dass man durch schlechte Laune besser arbeitet. Schlechte Laune hat schliesslich auch Nachteile. Eine fröhliche Person geniesst das Leben und sieht das Schöne in der Welt. Während eine griesgrämige Person nur vor sich hin schmorrt und an Probleme denkt. Nicht zuletzt nervt es das Umfeld einer Person wenn diese immer schlecht gelaunt ist. Schliesslich hat niemand Lust mit Jemandem zu reden, der nur das negative sieht und einem sagt was man besser machen kann, soll oder muss. Es gibt sicherlich Menschen, denen es Spass macht schlechte Laune zu haben und andere damit zu nerven. Doch die meisten Menschen mögen schlechte Laune nicht besonders gern. Deswegen hat die Autorin des Textes, Sarah Marquardt, drei Tipps

aufgezählt mit denen man seine Laune verbessern kann. Zum einen
Schreibt sie, man solle eine lang aufgeschobene Aufgabe endlich erledigen.
dadurch würde man sich besser fühlen. Meiner Meinung nach ist dies
ein sehr guter Ratschlag. Auch wenn man nur sein Zimmer sauber
machen würde, hätte man gleich eine Aufgabe weniger zu erledigen.
Der zweite Tipp besagt dass man jemanden umarmen soll. Durch die Umarmung
schüttet der Körper zwei Botenstoffe aus, zum einen
Dopamin und zum anderen Oxytocin. Beide hellen die Stimmung auf
und bringen einen dazu sich besser zu fühlen. Der dritte Tipp
empfiehlt eine gerade Haltung und ein Lächeln. Denn wenn der Körper
fröhlich aussieht, fühlt man sich auch so. Auch wenn man auf
der Strasse lächelnde Menschen sieht, kann man gar nicht anders
als auch zu lachen.
Als Abschluss würde ich sagen dass alle Tipps sehr gut sind. Jedoch
kann jeder Mensch andere Stimmungsaufheller haben. Mir zum Beispiel
hilft Schokolade! Ein, zwei Stückchen und sofort fühle ich mich
besser.

Erörterung: Schlechte Laune

In diesem Text werde ich meine Sicht zum Thema „Grmpf! Schlechte Laune“ äussern. Der Text besagt, dass schlechte Laune auch Vorteile hat.

Wie wird diese Haltung begründet?

Die Haltung wird dadurch begründet, dass, wenn man schlechte Laune hat, sein Köpfchen mehr benutzt. Durch die schlechte Stimmung ist man in Alarmbereitschaft, weil Ärger einen in diese versetzt. Du denkst dann kritischer und hinterfragst mehr, als Person mit guter Laune. Es kann auch helfen, sich von Personen zu lösen und somit eigene Meinungen zu bilden.

Überzeugt mich diese Sichtweise?

Es werden gute Argumente aufgebracht, jedoch bin ich nicht ganz überzeugt. Ich finde es gut, wenn man eine Kritische Sicht auf die Welt hat, aber eher in einem gut gelaunten Zustand. Ärger kann einem die Sicht vernebeln, was ich nicht von Vorteil finde. Bei schlechter Laune ist man oft nicht die netteste Person zu seinem Umfeld. Es kann vorkommen, dass man wie eine Tunnelsicht bekommt, durch all den Ärger und die schlechte Laune. Klar, zwischendrin muss man einmal genervt sein, aber ich finde es nicht sinnvoll, es nur so wie im Text zu betrachten.

Wie finde ich die drei Tipps, um gute Laune zu bekommen?

Den Tipp das man eine lästige Aufgabe nicht zu lange vor sich herschieben soll, find ich super. Immer wenn man an die Aufgabe denkt, bekommt man wieder miese Laune. Ich empfehle, dass man sich zusammenreist und die Aufgabe anpackt. Nachdem du sie gemacht hast, hast du ein gutes Gefühl und musst nicht mehr an sie denken.

Das man vertraute Personen umarmen sollte, um gute Laune zu bekommen, verstehe ich. Dies ist Sinnvoll, wenn man gerne Knuddelt. Da ich dies nicht wirklich tue, nützt dieser Tipp mir wenig.

Sehr interessant finde ich den letzten Tipp. Dieser besagt das eine gute Haltung und ein Lächeln gute Laune bringen können. Ergibt schon Sinn, dass wenn der Körper fröhlich ist, dass das Gehirn dann auch fröhlich ist. Diesen Tipp finde ich sehr sinnvoll und gut. Der erste Tipp würde ich für Jugendliche am meisten empfehlen, da ich mir vorstellen kann, dass viele Aufgaben von sich hin schieben. Den zweiten Tipp empfehle ich auch sehr, weil aufrechte Haltung wichtig ist und das äussere Erscheinen verbessert.

Dies war so ziemlich meine ganze Meinung zu diesem Thema. Vielen dank fürs Lesen. Hoffe es war leserlich.

